

Tagesklinik

Unsere Tagesklinik in Steinen bietet bis zu 12 Kindern im Kindergarten- und Primarschulalter aus den Kantonen Schwyz und Uri eine teilstationäre psychiatrisch-psychotherapeutische Behandlung. Sie ist ein Angebot in Kooperation mit der Raphi Klinikschule und setzt in der Behandlung auf eine intensive interdisziplinäre Zusammenarbeit zwischen Fachpersonen aus den Bereichen Psychiatrie, Psychologie, Unterricht und Betreuung.

Anmeldung

Eine Anmeldung kann sowohl durch die Eltern als auch durch die Jugendlichen direkt erfolgen. Im Einverständnis mit den Eltern ist eine Anmeldung auch durch Fachleute oder andere Beteiligte möglich. Die Entscheidung, unsere Hilfe in Anspruch zu nehmen, bleibt aber bei den Eltern/den Jugendlichen.

Wenn Sie im Hausarztmodell versichert sind, benötigen wir eine Überweisung des Hausarztes.

Im Rahmen einer unverbindlichen telefonischen Anfrage geben wir Ihnen gerne Auskunft, ob wir die geeignete Institution für Ihr Anliegen sind.

Kosten

Die Kosten werden von der Krankenkasse oder der IV übernommen.

tria
plus

Für ein Plus an
Lebensqualität

Kontakt

Triaplus AG Kinder- und Jugend- psychiatrie Schwyz

Bahnhofstrasse 1
6410 Goldau
T 041 747 68 50
kjp.goldau@triaplus.ch

Poststrasse 1
8853 Lachen
T 041 747 69 50
kjp.lachen@triaplus.ch

Tagesklinik
Gupfenriedweg 9
6422 Steinen
T 041 747 67 70
kjp.tagesklinik-steinen@triaplus.ch

kjp-sz.triaplus.ch

tria
plus

Kinder- und Jugend-
psychiatrie Schwyz



Kinder- und
Jugendpsychiatrie Schwyz

Kinder und Jugendliche sollen gesund aufwachsen. Neben körperlichen Erkrankungen gibt es auch psychische Störungen bei Kindern und Jugendlichen.

Nach internationalen Studien leiden bis zu 20 Prozent aller Kinder und Jugendlichen unter einer psychischen Störung. Etwa 8 Prozent brauchen dringend eine Behandlung. Im Kindergarten- oder Primarschulalter können sich psychische Störungen zum Beispiel als Trennungsangst, Bewegungsunruhe, Aufmerksamkeits- oder Lernprobleme, aggressives Verhalten oder Schwierigkeiten im Knüpfen und Aufrechterhalten von Freundschaften mit Gleichaltrigen zeigen. Bei Jugendlichen kann es zu fast allen psychischen Störungen kommen, die auch bei Erwachsenen bekannt sind: Depressionen, Ängste, Essstörungen, Zwangsstörungen, Suchtstörungen oder Schizophrenie und andere.

Die Aufgabe der Kinder- und Jugendpsychiatrie ist es, gemeinsam mit den Patienten und Angehörigen herauszufinden, wo die Ursachen einer solchen Störung liegen und wie eine gute Entwicklung möglich wird. Dazu arbeiten bei uns spezialisierte Ärzte und Psychologinnen.

Alle Mitarbeitenden sind an die Schweigepflicht gebunden.

Unser Angebot

Am Beginn unserer Zusammenarbeit mit Kindern, Jugendlichen, Eltern oder ganzen Familien steht eine Einschätzung der Situation. Es kommt immer wieder vor, dass Eltern nicht wissen, wie sie das Verhalten ihrer Kinder einordnen sollen. Sind es psychische Auffälligkeiten oder normale Entwicklungsphasen? Auch Jugendliche kommen ab und zu an Punkte, an denen sie nicht genau wissen, wie sie ihre Probleme lösen können.

Hier können wir beraten, welche Möglichkeiten es gibt und welche dieser Möglichkeiten wahrscheinlich am ehesten zum Erfolg führen. Oft gelingt es schon mit wenigen Gesprächen weiter zu helfen. Eventuell sind weitere Abklärungen oder Behandlungen dann nicht erforderlich.

Abklärung

Um bei psychischen Problemen und Verhaltensauffälligkeiten fundiert Auskunft geben zu können, führen wir eine Abklärungsuntersuchung durch. Diese basiert hauptsächlich auf Gesprächen mit dem Kind/dem Jugendlichen und den Eltern. Nach Absprache mit der Familie kann es eventuell auch sinnvoll sein, mit den Lehrern und anderen Fachpersonen zu sprechen. Des Weiteren setzen wir verschiedene testpsychologische Verfahren ein.

Am Ende der Abklärung steht ein gemeinsames Gespräch mit allen Beteiligten, in dem das Ergebnis besprochen und zusammen überlegt wird, wie es weitergehen könnte.

Psychotherapie

Wir sind auf keine spezifische Therapierichtung festgelegt und unsere Mitarbeitenden verfügen über vielfältige Ausbildungen der Psychotherapie. Ziele, Zeitdauer und Art der Therapie werden mit den Kindern und Jugendlichen sowie den Eltern im Anschluss an die Abklärung abgesprochen.

Einzeltherapie

In der Einzeltherapie können sich die Kinder oder Jugendlichen in einem geschützten und vertrauensvollen Rahmen mit ihren Belastungen, Sorgen und Entwicklungskrisen auseinandersetzen. Es ist uns ein Anliegen, dass sie dabei auch in ihren Stärken und Ressourcen wahrgenommen werden. In der Regel finden in grösseren Abständen begleitende Elterngespräche statt.

Familientherapie

Meist kann sich in der Familie nicht ein Einzelner unabhängig von den anderen Mitgliedern der Familie verändern und entwickeln. Darum ist es oft wichtig, Eltern und Geschwister in die Behandlung miteinzubeziehen. Mit allen gemeinsam lässt sich in vielen Fällen eine sehr gute Beeinflussung des Befindens und des Verhaltens von Kindern erzielen. Es ist oft schön zu sehen, wie eine Familie zusammenrückt und es möglich wird, sich gegenseitig zu stärken.

Manchmal sind Familien getrennt oder es gibt neue Lebenspartner. Hier versuchen wir zusammen mit den Betroffenen zu entscheiden, wer aus der Familie zur Lösung beitragen kann.

Gruppentherapie

In einer Gruppentherapie können sich Kinder und Jugendliche gegenseitig in der Bewältigung von Problemen unterstützen. Die Gruppe dient als soziales Übungsfeld, in dem neues Verhalten erlernt und erprobt werden kann. Dieser Prozess wird durch Gruppentherapeuten begleitet.

Medikamente

Im Rahmen von Psychotherapien können auch Medikamente als Unterstützung sinnvoll sein. Ist eine Behandlung mit Medikamenten angezeigt, besprechen wir dies eingehend und erklären die Vor- und Nachteile jeweils genau. Die Entscheidung liegt jedoch immer bei den Jugendlichen oder den Eltern.